

## Hausinternes Curriculum Kunst / Sekundarstufe II

Die für das Zentralabitur 2007 festgelegten inhaltlichen Schwerpunkte für das Fach Kunst werden den Kurshalbjahren folgendermaßen zugeteilt:

Jahrgangsstufe	Lernaspekte	bevorzugte Unterrichtsreihen	Teilbereiche	Fachmethoden
11.1	L II L I	<p><b>Grundlagen der Kunst und der Gestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstbegriff: Konzepte, Abgrenzungsversuche, Funktionen der Kunst;</li> <li>• Von der Zeichnung zur Plastik/zum Objekt:</li> <li>• Konzeption und Realisation einer Plastik oder Montage unter Berücksichtigung ...               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ der Möglichkeiten und Grenzen der zeichnerischen und plastischen Verfahren/ Werktechniken,</li> <li>○ der Methoden der Formfindung: Bildhauerskizze und Konstruktionszeichnung (Emotio und Ratio),</li> <li>○ wesentlicher Handlungs- bzw. Gestaltungsprinzipien: z.B. Wirkursachen, Angemessenheit der Mittel (Wahl des Materials und der Technik), effiziente Organisation des Gestaltungsprozesses (z.B. Gestaltung vom Groben zum Feinen);</li> </ul> </li> <li>• Möglichkeiten zur Schaffung eines geschlossenen Handlungsfelds ergeben sich durch eine kunstgeschichtliche und/oder kunstwissenschaftliche Einbettung, etwa:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Figurative Darstellung bei Naturvölkern (sog. ‚primitivistische‘ Skulptur),</li> <li>○ Funktionsgebundene Gestaltung (Design),</li> <li>○ Bauhaus,</li> <li>○ Jugendstil und Art Deko,</li> <li>○ kinetische Objekte ...</li> </ul> </li> </ul>	vorwiegend Zeichnung & Plastik (i.w.S.)	Werkimmanentes Verfahren, Kompositions- und sonst. prakt. Werkstudien (Dynamik, Formzüge/Richtungen, Achsen, Teilvolumina, Konturen ...)
11.2	L I L IV	<p><b>Farbe als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungsgrundlagen, ästh. Farbenlehre, Funktionen der Farbe in der Malerei;</li> <li>• Malerische Techniken;</li> <li>• Als Unterrichtsschwerpunkt im Anschluss an die Einführung bietet sich eine Sequenz an, die Darstellungskonventionen und/oder Gestaltungsbedingungen von Farbe an wichtigen Phasen der abendländischen Malerei exemplifiziert, etwa:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Untersuchungen zum Kolorit: Formen farbenbestimmter und tonwertiger Malerei,</li> <li>○ Bedeutungen und Wirkungen der Farbe XY im Wandel der Zeit (Farbe-Objekt-Bezüge am Beispiel einer Farbe) ...</li> </ul> </li> </ul>	vorwiegend: Malerei	Semiotik, Wölfflin'sche Begriffe

12.1	L III	<p><b>Von Außen nach Innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Impressionismus zur Klassischen Moderne (bes. Fauves/Expressionismus): <b>Abstraktion als Methode der Ausdruckssteigerung</b>;</li> <li>• Unter dem thematischen Aspekt werden Werke vorrangig aus dem Expressionismus semantisch/sigm. und syntaktisch analysiert. Im Rahmen der Erarbeitung der pragm. Dimension wird schwerpunktmäßig der soziokulturell-historische (Expressionismus: auch biografische und individuell-charakteristische Merkmale) Hintergrund, vor dem das Bedürfnis, innere Spannungen zu visualisieren, entstand, herausgestellt.</li> <li>• Vorläufer der expr. Bildsprache werden im Vorfeld thematisiert.</li> <li>• Praktische Arbeiten: z.B. „Der Schrei“- bildhaft aktualisiert; Expressive Szenerie (Ausdruck einer Stimmung / gegenständlich / abstrahierend; Formverfremdung/Farbverfremdung)</li> <li>• Künstlerpersönlichkeit(en) im Brennpunkt: Leben und Werk von zentralen Figuren der Bildenden Kunst, die eine deutliche Entwicklung durch versch. Ausdrucksformen, auch gegen Widerstand, vollzogen haben: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Väter der Moderne“: van Gogh, Gauguin (Cézanne: s. 12.2) und/oder</li> <li>○ Matisse ..... ;</li> </ul> </li> </ul>	Malerei, Druckgrafik, Plastik
	L IV	<p><b>"All is beautiful" – Der Reflex auf das Triviale und Soziale</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Pop Art</b> (u. ggf. Nouveau Réalisme) und einige Auswirkungen auf die heutige Kunst und Alltagsästhetik;</li> <li>• Abstraktion als Veranschaulichung übergeordneter geistiger Zusammenhänge;</li> <li>• Die künstlerische Produktion im Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit und die damit verbundene Entwicklung bzw. Veränderung des Kunstbegriffes in Malerei und Plastik.</li> <li>• Evtl. Rückgriff auf Dadaismus (Duchamp/Schwitters);</li> <li>• <b>Vergleich mit Werken aus der Romanik</b> hinsichtlich geistiger Zusammenhänge;</li> <li>• Praktische Arbeit: z.B. Bildnerische Konzeption aus typischen Motiven und künstlerspezifischen Merkmalen der Pop-Art.</li> </ul>	Druckgrafik, Environ-ment, Installation
12.2	L I L II	<p><b>Die Entdogmatisierung durch die Moderne - Kombinatorik und Aleatorik als Ansätze zu einem erweiterten Bildverständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Das Prinzip Collage": (Kubismus, Dadaismus, <b>Futurismus</b> und Surrealismus);</li> <li>• die Autonomisierung des Bildes (Bild und Realität, Bildraum/Bildfläche);</li> <li>• Surrealismus (Vorbereitung und Rezeption), Abstrakter Expressionismus;</li> <li>• Abstraktion als Methode der Ausdruckssteigerung (<b>Futurismus</b>) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Untersuchung des bildnerischen Dynamismus unter gesellschaftspolitischen und künstlerischen Aspekten;</li> <li>○ anhand von Bildbeispielen ( Boccioni, Severini, Balla ...), Plastiken und Texten;</li> </ul> </li> <li>• Praktische Arbeit: z.B. Bewegungsstudien/Erzeugung von Bewegungseindrücken/Phasenabläufe organischer Formen;</li> </ul>	Malerei, Grafik, Collage, Assemblage, Relief, Assemblage  Semiotik, Schmidts Naturalismuskriterien, Wölfflin'sche Begriffe, Kompositions- und sonst. prakt. Werkstudien

13.1	L III	<b>Kunst &amp; Krieg</b>	Plastik, Architektur <sup>1</sup>
	L IV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dada, <b>Futurismus</b>; krit. Realismus; ausgewählte Einzelwerke (F. Rude: La Marseillaise, Bürger von Calais, Guernica, Portable War Memorial, einige Beuys'sche Arbeiten...);</li> </ul>	
	L IV	<b>Im Zentrum: der Mensch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die griech. Antike und einige ihrer Auswirkungen (Röm. Reich, Renaissance, div. Klassizismen ...): Perspektive, fig. Plastik, Portraits, Baukunst;</li> <li>• Figurative &amp; anthropomorphe Plastik in der Klassischen Moderne: <b>Rodin, Moore, Brancusi</b>;</li> <li>• Untersuchung von Konzepten figürlicher Skulptur/Plastik: Der Mensch im differenzierten soziokulturell-historischen Anspruchsfeld seiner Zeit;</li> <li>• Aspektbezogene Beleuchtung von Beispielen expliziter Stile;</li> <li>• Analyseansätze in technischer und zeichentheoretischer Hinsicht bei dreidimensionalen Werken; Fachterminologie im plastischen Bereich;</li> <li>• Praktische Arbeiten: z.B. Erstellung einer figurativen Plastik mit abstrahierender Tendenz (Draht, Gips, Ton); z.B. Proportionsstudien; scheinplastische Darstellung mit abstrahierender Tendenz zum Thema: Mensch;</li> </ul>	
13.2	L II	<b>Natur &amp; Landschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationen der Genese menschlichen Selbstverständnisses im Wechselspiel mit der Wahrnehmung und Gestaltung seines Umfeldes;</li> <li>• Funktionen von Naturdarstellungen und Landschaftsbildern bzw. gestalteten Landschaften anhand ausgesuchter Werke;</li> </ul>	Malerei, (Garten-) Architektur <sup>3</sup> , Landart
	LI	<b>Abstraktion – Konkretion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten der Entindividualisierung und Verallgemeinerung;</li> <li>• z.B.: Abstraktion in der <b>Figurendarstellung der Romanik</b>.</li> </ul>	Plastik, Malerei

Ikonographisch-ikonologische Analysemethode

Die **kunstwissenschaftlichen Methoden** – ebenso wie die Naturalismuskriterien (nach G. Schmidt) – werden kontinuierlich/übergreifend angewandt. Die in der rechten Spalte explizit ausgewiesenen Fachmethoden stellen lediglich Schwerpunktbildungen dar.

<sup>1</sup> Die Architektur wird wahlweise im 1. oder 2. Quartal der Jgst. 13.1 schwerpunktmäßig thematisiert.